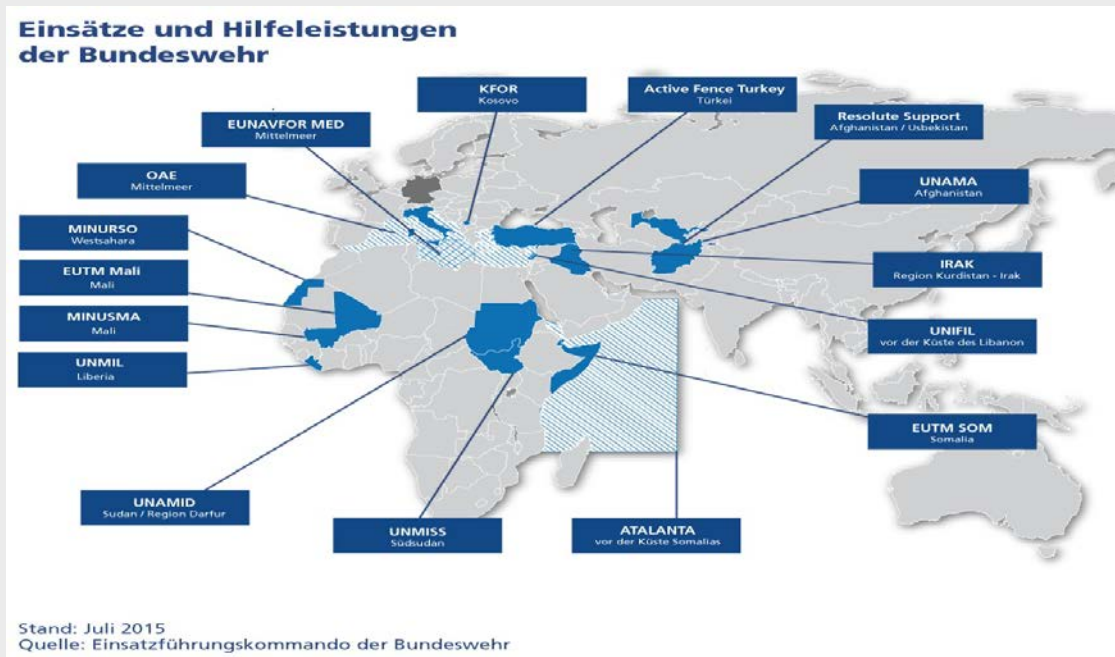


## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de), ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 16 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) im Kosovo
- EU NAVFOR Somalia Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- Active Fence Turkey (AF TUR) in der Nähe der türkisch-syrischen Grenze
- European Union Training Mission Mali (EUTM MLI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- European Union Training Mission Somalia (EUTM Somalia) in Somalia
- United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID) im Sudan
- United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) im Südsudan
- United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) in Afghanistan
- Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO) in der Westsahara
- Operation Active Endeavour (OAE) im Mittelmeer
- Beteiligung der Bundeswehr an der European Union Naval Force Mediterranean (EUNAVFOR MED)
- Ausbildungsunterstützung Irak
- United Nations Mission in Liberia (UNMIL)

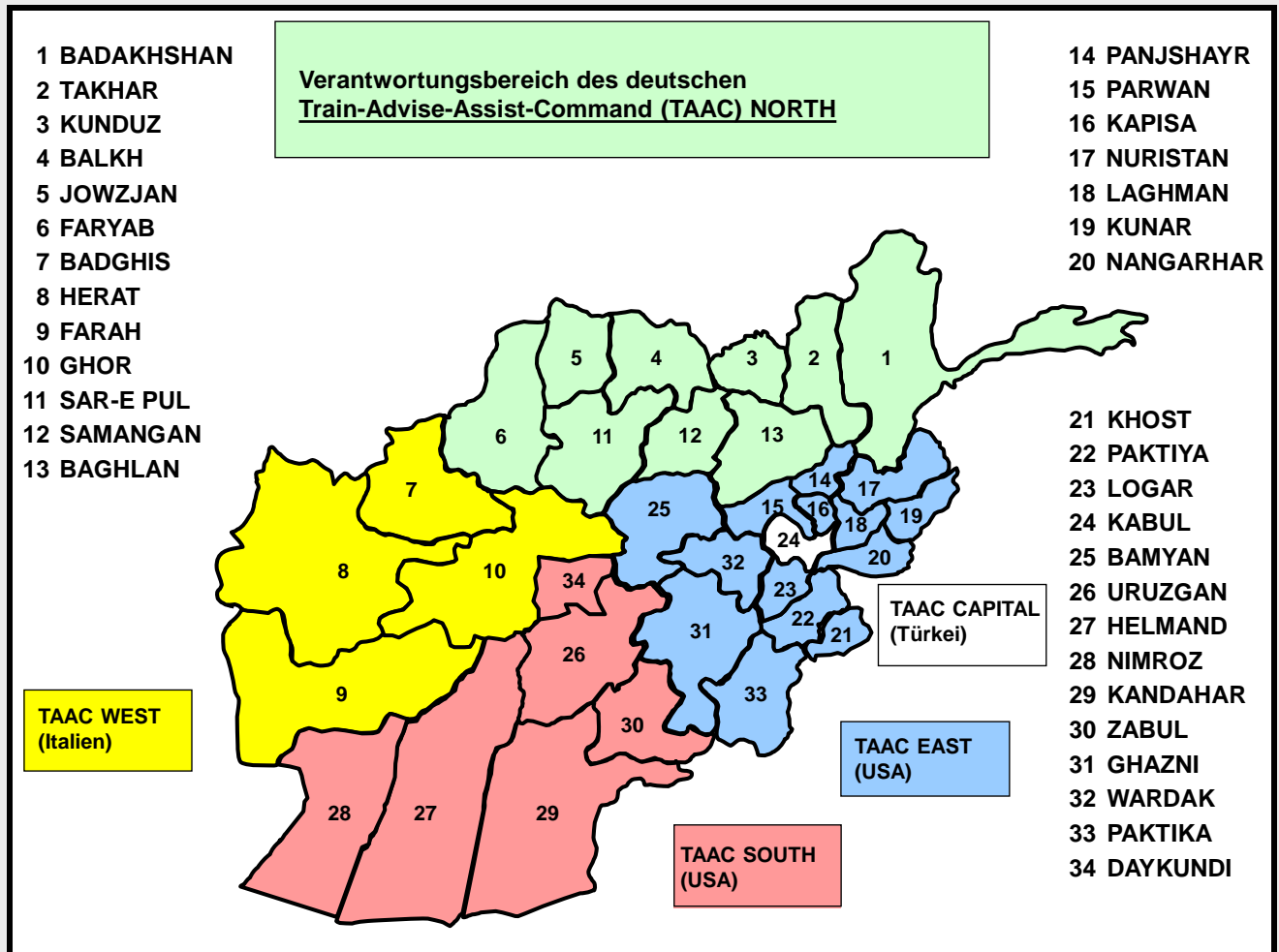
Redaktionsschluss für die Ausgabe 33/2015: 12. August 2015



## Resolute Support (RS) NATO-Einsatz in Afghanistan

### Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 03.08.15 bis 09.08.15 (32. Kalenderwoche) ist ein Resolute Support (RS)-Soldat gefallen, 16 weitere RS-Soldaten wurden verwundet.



### Train-Advise-Assist-Command (TAAC) Capital / Teile Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 07.08.15 kam es in der Hauptstadt Kabul zu einem Anschlag auf eine Einrichtung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defense and Security Forces / ANDSF). Bei diesem Anschlag wurde ein Lastkraftwagen als fahrzeuggestützte behelfsmäßig hergestellte Sprengvorrichtung (Vehicle Borne IED / VBIED) eingesetzt. Afghanischen Angaben zufolge wurden bei dem Anschlag 15 Personen getötet, bis zu 200 weitere wurden verletzt.

Des Weiteren haben regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) am 07.08.15 in Kabul das Camp Integrity angegriffen. Nach Sprengung des Eingangsbereichs mit Hilfe einer VBIED drangen mindestens zwei Selbstmordattentäter mit Sprengstoffwesten (PBIED) in den Eingangsbereich des Camps ein. Gleichzeitig wurde das Camp mittels Handfeuer- und Panzerabwehrhandwaffen beschossen. Durch die Zugangssprengung wurden acht afghanische Sicherheitskräfte sofort getötet. Bei dem anschließenden Feuergefecht wurden alle Attentäter getötet. Nach Angaben aus dem Einsatzland wurden 17 RS-Soldaten verwundet, von denen einer seinen Verwundungen erlag.

Camp Integrity grenzt unmittelbar südlich an die deutsche Einsatzliegenschaft Camp Qasaba an, welches infolge der Explosion leicht beschädigt wurde. Personenschäden waren im Camp Qasaba nicht zu beklagen. Durch Deutsche Kräfte Kabul wurden kurzfristig zusätzliche Sicherungsmaßnahmen eingeleitet.

Am 10.08.15 brachte ein Selbstmordattentäter ein SVBIED im Zufahrtbereich zum Hamid Karzai International Airport (HKIA) zur Explosion. Bei dem Anschlag ist afghanischen Angaben zufolge ein Angehöriger der afghanischen Grenzpolizei (Afghan Border Police / ABP) gefallen, sechs weitere wurden verwundet. Zudem wurden fünf afghanische Zivilpersonen getötet und weitere 17 verletzt.

### **Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent**

Afghanischen Angaben zufolge kam es am 09.08.15 in der Provinz Kunduz zu einem Anschlag mittels eines VBIED auf eine Versammlung lokaler Anti-Taliban-Milizen. Dabei wurden 25 Angehörige der Milizen getötet und 17 weitere verletzt.

Deutschland beteiligt sich mit 802 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/rs](http://www.bundeswehr.de/rs) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



### **Kosovo Force (KFOR)** NATO-Einsatz im Kosovo

KFOR unterstützt unverändert die Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union in Kosovo (European Union Rule of Law Mission in Kosovo / EULEX) bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU-Mission im Norden Kosovos.

Am 07.08.15 hat der US-amerikanische Kommandeur des Allied Joint Forces Command Naples, Admiral Mark E. Ferguson III, das Kommando der KFOR-Operation vom italienischen Generalmajor Francesco Paolo Figliuolo an den italienischen Generalmajor Guglielmo Luigi Miglietta übertragen.

## Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR wird seit dem 27.07.15 unverändert aus dem Camp CABRA im Rahmen der Multinational Battle Group East (MNBG-E) eingesetzt und führt Überwachungs-, Sicherungs- und Reserveraufträge im Norden Kosovos durch.

Mit Stand 10.08.15 sind 670 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## EU NAVFOR Somalia Operation ATALANTA

EU-Einsatz am Horn von Afrika

## Deutsches Einsatzkontingent

Der ATALANTA-Verband besteht derzeit aus zwei Schiffen aus Spanien und Italien mit insgesamt drei Bordhubschraubern und vier spanischen bordgestützten unbemannten ferngesteuerten Flugsystemen (Unmanned Aerial Vehicles / UAV). Zusätzlich verfügt der Verband über einen Seefernaufklärer aus Spanien. Darüber hinaus wird die kolumbianische Einheit ARC 7 DE AGOSTO den ATALANTA-Verband während der nächsten Wochen in enger Zusammenarbeit unterstützen.

Deutschland beteiligt sich bis zum Zulauf der Korvette ERFURT mit keiner seegehenden oder fliegenden Einheit an der Operation ATALANTA. Die Korvette ERFURT wird am 15.08.15 im Operationsgebiet eintreffen.

Deutsche Beteiligung: 53 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.08.15)

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

VN-Einsatz vor der Küste des Libanons

## Deutsches Einsatzkontingent

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte aus vier Fregatten beziehungsweise Korvetten aus Bangladesch, Brasilien, Türkei und Indonesien sowie drei Patrouillenbooten aus Bangladesch, Griechenland und Deutschland (Flugkörperschnellboot S80 HYÄNE). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingentes erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit 112 Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## **Active Fence Turkey (AF TUR)**

NATO-Einsatz in der Nähe der türkisch-syrischen Grenze

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

### **Deutsches Einsatzkontingent**

Die vorsorglichen Maßnahmen des Deutschen Einsatzkontingents AF TUR zum Schutz der deutschen Soldatinnen und Soldaten gelten weiterhin.

Deutsche Beteiligung: 254 Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/af](http://www.bundeswehr.de/af) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## **European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)**

EU-Einsatz in Mali

Aufgrund des Wechsels der Ausbilder findet bei EUTM Mali derzeit vorübergehend keine Ausbildung statt. Neben der Aufnahme und Einweisung der neuen Ausbilder fokussiert die Training Task Force derzeit die Vorbereitung der ab Anfang September vorgesehenen Ausbildung. Die Advisory Task Force setzt indes die Beratung des malischen Verteidigungsministeriums, insbesondere die Unterstützung der Implementierung der malischen Militärreform, fort.

Am 05.08.15 übergab Brigadegeneral Franz Xaver Pfrengle, seit dem 28.07.15 Kommandeur der EUTM Mali das Kommando über die EUTM Training Task Force vom bisherigen spanischen Dienstposteninhaber an seinen deutschen Nachfolger. Damit bekleidet Deutschland einen weiteren zentralen Dienstposten innerhalb der Mission.

Deutsche Beteiligung: 208 Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/mali](http://www.bundeswehr.de/mali) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



**United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)**  
VN-Einsatz in Mali

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/mali](http://www.bundeswehr.de/mali) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



**European Union Training Mission Somalia (EUTM Somalia)**  
EU-Einsatz in Somalia  
Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/eutmsom](http://www.bundeswehr.de/eutmsom) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



**United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)**  
Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Aufgrund ausbleibender Einreisebewilligungen der sudanesischen Behörden kommt es aktuell bei der Entsendung von neuen Soldaten zu UNAMID zu mehrwöchigen Verzögerungen. Davon sind auch drei deutsche Soldaten und eine Soldatin betroffen. Die Vereinten Nationen und die deutsche Botschaft in Khartum arbeiten an einer Lösung.

Deutsche Beteiligung: vier Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unamid](http://www.bundeswehr.de/unamid) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)**

VN-Einsatz im Südsudan

Am 07.08.15 flog der neue Dienstälteste Deutsche Offizier (DDO) bei UNMISS von Entebbe (Uganda) nach Djuba und nahm dort seinen Dienst als Stellvertreter des Kommandeurs der internationalen militärischen Verbindungsoffiziere auf.

Mit Stand 10.08.15 sind 16 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)**

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) in Afghanistan

Der Leiter der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (United Nations Assistance Mission in Afghanistan / UNAMA), Sonderbeauftragter Nicholas Haysom, stellte am 05.08.15 den Halbjahresbericht 2015 zum Schutz der Zivilbevölkerung im bewaffneten Konflikt vor.

Im ersten Halbjahr 2015 hat UNAMA 4.921 getötete oder verletzte zivile Opfer in Afghanistan registriert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 entspricht dies einem Anstieg von einem Prozent, wobei die Zahl der Todesopfer (1.592) um sechs Prozent gesunken und die der Verletzten (3.329) um vier Prozent angestiegen sei. Insgesamt seien dies die höchsten Opferzahlen unter der Zivilbevölkerung seit 2009.

UNAMA betont, dass unverändert OMF für den überwiegenden Anteil (70 Prozent) der zivilen Opfer verantwortlich seien. Die ANDSF sowie regierungsnahen Milizen seien für 15 Prozent und internationale Sicherheitskräfte für ein Prozent der zivilen Opfer verantwortlich. Zehn Prozent der zivilen Opfer ließen sich keiner Konfliktpartei zuordnen. Vier Prozent der zivilen Opfer seien auf andere Ursachen (beispielsweise durch Detonation alter Munition) zurückzuführen.

Trotz der fast gleichbleibenden Gesamtopferzahl sei ein Anstieg unbeteiligter Frauen und Kinder festzustellen. Bei Frauen sei mit 559 Opfern (164 getötet, 395 verletzt) ein Anstieg von 23 Prozent, bei Kindern mit 1.270 Opfern (320 getötet, 950 verletzt) von 13 Prozent zu verzeichnen.

Der größte Anteil an zivilen Opfern sei durch bodengebundene Gefechtshandlungen (32 Prozent), Detonationen von IED (22 Prozent) und komplexe Angriffe der OMF, einschließlich Selbstmordanschlägen (21 Prozent) hervorgerufen worden.

Gezielte Tötungen, besonders durch die OMF, seien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen und hätten 14 Prozent der Gesamtopfer verursacht.

UNAMA beurteilt, wie bereits 2014, die hohe Zahl ziviler Opfer als eine direkte Folge der deutlichen Zunahme von Gefechtshandlungen.

Auf Basis der Analyse erstellt UNAMA Handlungsempfehlungen zur Vermeidung ziviler Opfer für alle beteiligten Akteure.

Den OMF wird die Einhaltung beziehungsweise Akzeptanz des humanitären Völkerrechts empfohlen. Der afghanischen Regierung werden ein konsequenteres Vorgehen zur Verhinderung ziviler Opfer sowie die Auflösung illegal bewaffneter Gruppierungen und

Milizen angeraten. UNAMA empfiehlt zudem eine stärkere Unterstützung der ANDSF über 2015 hinaus auf politischer, operativer und taktischer Ebene durch internationale Sicherheitskräfte.

Trotz der Reduzierung der internationalen Sicherheitskräfte aus der Fläche – verbunden mit der alleinigen Sicherheitsverantwortung der ANDSF – ist es in der Gesamtzahl nicht zu signifikanten Veränderungen der Opferzahlen im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Eine Abnahme der Opferzahlen war aufgrund der komplexeren und nachhaltigen Operationsführung und Kampfweise der OMF nicht zu erwarten. Auch die erhöhte Anzahl an Operationen der ANDSF und die damit verbundenen häufigeren und intensiveren Gefechte im ersten Halbjahr 2015 trugen dazu bei.

Dennoch bedarf es einer weiteren Sensibilisierung der ANDSF in Bezug auf den Einsatz ihrer Wirkmittel, um die Akzeptanz der ANDSF in der eigenen Bevölkerung nicht zu gefährden. Die Beraterteams im TAAC North werden die ANDSF weiterhin im Rahmen des Train, Advise and Assist in ihrem Verantwortungsbereich in dieser Hinsicht beraten, was auch den Schutz von Frauen und Kindern mit einschließt.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unama](http://www.bundeswehr.de/unama) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



### **Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO)** **VN-Einsatz in der Westsahara**

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/minurso](http://www.bundeswehr.de/minurso) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



### **Operation Active Endeavour (OAE)** **NATO-Einsatz im Mittelmeer**

Seit dem 10.08.15 bis zum 20.08.15 beteiligt sich die Fregatte HAMBURG im Rahmen ihrer Teilnahme am ständigen NATO Marineeinsatzverband 2 (Standing NATO Maritime Group 2 / SNMG 2) an OAE.

Deutsche Beteiligung: 218 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 10.08.15)

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/oa](http://www.bundeswehr.de/oa) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



## **Beteiligung der Bundeswehr an der European Union Naval Force Mediterranean (EUNAVFOR MED)**

Der EUNAVFOR MED-Verband besteht derzeit aus vier Schiffen aus Italien, Großbritannien und Deutschland (Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN und Tender WERRA) mit insgesamt drei Hubschraubern und zwei Seefernaufklärern.

Die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN befand sich im Berichtszeitraum mit Aufklärungsauftrag im Seegebiet vor der libyschen Küste. Seit dem 10.08.15 absolviert die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN einen insgesamt zehntägigen Hafenaufenthalt zur logistischen Nachversorgung, technischen Instandsetzungen und zur Regeneration der Besatzung (Operational Stand-Down Period / OSDP) im Hafen von La Spezia (Italien).

Der Tender WERRA befand sich seit dem 31.07.15 in der OSDP im Hafen von Souda auf Kreta (Griechenland). Nach Verlassen des Hafens am 11.08.15 wird der Tender WERRA im zugewiesenen Seegebiet vor der libyschen Küste den Aufklärungsauftrag wieder aufnehmen.

Am 05.08.15 kenterte rund 20 Kilometer vor der libyschen Küste im Rahmen einer durch ein national geführtes Schiff der irischen Marine (LE NIAMH) durchgeführten Rettungsoperation ein Flüchtlingsboot aufgrund unkoordinierter Bewegungen der Migranten. Dabei kamen nach bisherigen Erkenntnissen mindestens 25 Personen ums Leben. Die zuständige Seenotrettungsleitstelle (Maritime Rescue Coordination Center / MRCC) in Rom hatte insgesamt sechs Schiffe (Einheiten von FRONTEX, der italienischen Mission „Mare Sicuro“ sowie Schiffe von Nichtregierungsorganisationen) und einen Hubschrauber zur Unglücksstelle beordert. Diese konnten insgesamt 367 Personen aus Seenot retten, welche am 06.08.15 an die zuständigen italienischen Behörden in Palermo abgegeben wurden.

Die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN befand sich zum Unglückszeitpunkt in ihrem zugewiesenen Gebiet rund 280 Kilometer von der Position des Seenotfalls entfernt. Sie wurde durch den taktischen Seebefehlshaber der Mission EUNAVFOR MED in Bereitschaft versetzt, um gegebenenfalls bei der Rettungsoperation zu unterstützen. Da sich ausreichend Einheiten vor Ort befanden, wurde diese Unterstützung nicht abgerufen.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/eunavformed](http://www.bundeswehr.de/eunavformed), unter [www.einsatz.bundeswehr.de/eunavformed](http://www.einsatz.bundeswehr.de/eunavformed) und unter dem Youtube-Kanal der Bundeswehr, [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr).

## **Ausbildungsunterstützung der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak und der irakischen Streitkräfte**

Der am 26.07.15 begonnene vierwöchige Ausbildungsabschnitt mit deutscher Beteiligung für Angehörige der Peschmerga im Irak wird weiter planmäßig fortgesetzt. In diesem multinationalen Ausbildungsdurchgang wird ein Bataillon der Peschmerga an verschiedenen Ausbildungseinrichtungen im Nord-Irak unter der Koordinierungsverantwortung des Kurdistan Training Coordination Centre (KTCC) ausgebildet. Zum Abschluss der vierwöchigen Ausbildung werden Übungen auf Kompanieebene durchgeführt.

Zur Steigerung der logistischen Leistungs- und Durchhaltefähigkeit der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak sowie zum Erhalt der Einsatzbereitschaft des von Deutschland gelieferten Materials sollen im Zusammenwirken mit den Peschmerga hierzu identifizierte Maßnahmen im Bereich der Materialbewirtschaftung und Materialerhaltung umgesetzt werden. Dies beinhaltet unter anderem die Bereitstellung von logistischem Fachpersonal der Bundeswehr als Ansprechpartner und für die Ausbildungsunterstützung vor Ort sowie Einweisungen, Unterrichtungen und Ausbildung von Fachpersonal der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak in Deutschland.

Deutsche Beteiligung: 91 Soldatinnen und Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/irak](http://www.bundeswehr.de/irak) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.



### **United Nations Mission in Liberia (UNMIL)**

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) in Liberia

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten (Stand 10.08.15).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmil](http://www.bundeswehr.de/unmil) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem Youtube-Kanal der Bundeswehr.